

Die Kriterien der Leistungsbewertung für das Fach Deutsch in der gymnasialen Oberstufe wurden angelehnt an das SchulG NRW § 48 (2) und der APO-GOST §14 und §15 und dem Kernlehrplan entwickelt.

I. Klausuren

- pro Halbjahr sind 2 Klausuren vorgesehen
- die Klausuren führen sukzessive zum Abitur
- Bewertungskriterien:
 1. Sachliche und inhaltliche Schlüssigkeit, Strukturiertheit, Richtigkeit
 2. Darstellungsleistungen/ schriftliche Form

Der Schüler

- strukturiert seinen Text schlüssig, stringent und gedanklich klar
 - verwendet präzise und differenzierte Sprache mit einer adäquaten Verwendung der Fachterminologie
 - schreibt richtig sowie syntaktisch und stilistisch sicher
 - verbindet Ebenen Sachdarstellung, Analyse und Bewertung sicher und transparent und belegt seine Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise (Zitat u.a.)
3. Bewertung der Klausuren:
- Grundsätze für die Bewertung (Notenfindung):

Die Zuordnung der Noten (einschließlich der jeweiligen Tendenzen) geht davon aus,

- dass die Note ausreichend (5 Punkte) erteilt wird, wenn annähernd die Hälfte (mind. 45 %) der Gesamtleistung erbracht worden ist.
- dass die Note gut (11 Punkte) erteilt wird, wenn annähernd vier Fünftel (mind. 75 %) der Gesamtleistung erbracht worden ist.

- dass die Noten oberhalb und unterhalb dieser Schwellen und Notenstufen annähernd linear zugeordnet werden.
- Daraus resultiert die folgende Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen.

II. Leistungsbewertung: Sonstige Mitarbeit

Gemäß § 15 APO-GOST

- (1) Zum Beurteilungsbereich "Sonstige Mitarbeit" gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen mit Ausnahme der Klausuren und der Facharbeit gemäß [§14 Abs.3](#) sowie der Dokumentation im Projektkurs gemäß [§11 Absatz8](#).
- (2) Die Formen der "Sonstigen Mitarbeit" richten sich nach den Richtlinien und Lehrplänen für den Unterricht in der gymnasialen Oberstufe.

Inhaltliche Kriterien mündlicher Mitarbeit:

- Häufigkeit der mündlichen Beiträge
 - Qualität der mündlichen Beiträge
 - Grad der Vorbereitung zur Unterrichtsstunde
 - Vortrag von Hausaufgaben
 - In der Gruppenarbeit muss der Eigenanteil der Einzelnen deutlich werden, u.a. auch in der Präsentation
 - Übernahme von Präsentationen/ Referaten etc.
- Kriterien:
- a) Verstehensleistung, sachliche Richtigkeit, eigenständige Arbeit, Beurteilungsfähigkeit)
 - b) Darstellungsleistung: Gliederung, Formulierung, Abgrenzung, eigenen Stellungnahme, Vortrag und Präsentation
- Kommunikationsfähigkeit: Fähigkeit zur Reaktion auf Gesprächsbeiträge anderer und zur adressatenbezogenen Vermittlung
 - Fähigkeit der thematischen Organisation der eigenen Beiträge: Bündelung, Vernetzung ..

III. Gewichtung und Bildung der Note:

Sonstige Mitarbeit: 50 %

Schriftliche Leistungen (Klausuren) 50%

Zeitraum	Inhalte/Inhaltsfelder	Kompetenzen (lt. KLP)	Bezüge
1. Halbjahr	<p>Unterrichtsvorhaben I (EF1)</p> <p>Thema: Gelungene und misslungene Kommunikation</p> <p>Texte: Kurzgeschichten und informierende Sachtexte zum o.g. Thema</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache - Kommunikation: Kommunikationsmodelle, Gesprächsanalyse 	<p>Unterrichtsvorhaben I (EF1)</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen, (Sprache-Pro.) - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, (Texte-Rez.) - aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rez.) - komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren, (Texte-Rez.) - den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätsmerkmalen identifizieren, (Texte-Rez.) - ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren, (Texte-Pro.) - Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern, (Kommunikation-Rez.) 	<p>Medienkompetenzrahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - d digitalisierte Texte produzieren, auch zum Vergleichen/Präsentieren sowie kooperatives Schreiben via PC oder Tablet (1.2, 3.1, 4.1, 4.2) - filmische Inszenierung eines Dialogs/einer Kommunikation, auch digital (z.B. Videos Lorient) in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung eigenständig analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen. (2.1, 2.2)

		<ul style="list-style-type: none">- Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikationsrez.) die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren, (Kommunikation-Rez.)- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren, (Kommunikation-Rez.)- sich in eigenen Beiträgen explizit auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.)- Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren, (Texte-Pro.)- den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.).- Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten.(Kommunikation-Pro.) <p><u>Begriffe/Konzepte:</u> Kommunikationsmodelle (Schulz von Thun u.a.), Erzählstrategien (Erzähler, Erzählstandort, -perspektive, -haltung, -form; Darbietungsform), Figurencharakterisierung und -konstellation, Raum- und</p>	
--	--	--	--

	<p>Unterrichtsvorhaben II (EF1)</p> <p>Thema: Sprachliche Vielfalt und Sprachwandel durch medialen Einfluss</p> <p>Texte: Sachtexte, diskontinuierliche Texte und Sendungsmitschnitte zum o.g. Thema</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: -Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten, Aspekte der Sprachentwicklung -Medien: Informationsdarbietung in verschiedenen Medien, neue Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation, Sendeformat in audiovisuellen Medien</p>	<p>Zeitgestaltung (Raffung, Dehnung, Zeitdeckung)</p> <p>Zeitbedarf: 18-21 Std. Klausur 1: Aufgabentyp IA oder IIA</p> <p>Unterrichtsvorhaben II (EF1)</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> -verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden, (Sprache-Rez.) -Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion an Beispielen der Fachsprache beschreiben, (Sprache-Rez.) -aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre sozio-kulturelle Bedingtheit erklären, (Sprache-Rez.) -grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.) -zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von informierenden und argumentierenden Texten einsetzen, (Texte-Pro.) -ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und Medien – als konstitutiv für Gestaltung, 	<p>Medienkompetenzrahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - digitalisierte Texte produzieren, auch zum Vergleichen/Präsentieren sowie kooperatives Schreiben via PC oder Tablet (1.2, 3.1, 4.1, 4.2) - auditive Analyse dialektalen/soziolektalen Sprechens mithilfe unterschiedlicher moderner Medien (1.3, 2.1, 2.2) <p>Berufsorientierung</p> <ul style="list-style-type: none"> -verbale, non-verbale und paraverbale Kommunikation im Hinblick auf eigene Potenziale und deren Optimierung für
--	--	---	--

		<p>Aussage u. Wirkung eines Textes herausarbeiten, (Medien-Rez.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besonderheiten von digit. Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potenziell öffentl. Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, evtl. Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern u. beurteilen (Medien-Rez.) - ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichten) in audiovis. Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen, (Medien-Rez.) <p>Zeitbedarf: 15-18 Std.</p> <p>Klausur 2: Aufgabentyp IV</p>	<p>Bewerbungsverfahren sowie berufliche Kommunikation beurteilen und anwenden</p>
2. Halbjahr	<p>Unterrichtsvorhaben III (EF2)</p> <p>Thema: Gesellschaftliche Verantwortung von Wissenschaft</p> <p>Texte: dramatische Ganzschrift („Galileo Galilei“) und argumentative Sachtexte zum o.g. Thema</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: -Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache</p>	<p>Unterrichtsvorhaben III (EF2)</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> -sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern, (Sprache-Rez.) -sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen, (Sprache-Pro.) 	<p>Medienkompetenzrahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> -digitalisierte Texte produzieren, auch zum Vergleichen/Präsentieren sowie kooperatives Schreiben via PC oder Tablet (1.2, 3.1, 4.1, 4.2, 4.3) -filmische Inszenierung

	<p>-Kommunikation: Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation</p>	<p>-Sachtexte in Abhäng. v. Situation, Adressat u. Textfunkt. unterscheiden, (Texte-Rez.) -dramatische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, (Texte-Rez.) -die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Bsp. aufzeigen, (Texte-Rez.) -in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden, (Texte-Pro.) - die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren, (Komm.-Rez.) - literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren, (Texte-Pro.) - literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.) - sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren, (Kommunikation-Pro) - Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen, (Kommunikation-Pro) kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch,</p>	<p>eines dramatischen Textes, auch digital (z.B. Youtube) in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung eigenständig analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen. (2.1, 2.2)</p>
--	--	--	--

	<p>Unterrichtsvorhaben IV (EF2)</p> <p>Thema: Motivvergleichende Lyrik</p> <p>Texte: lyrische Texte zum o.g. Thema</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: -Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache -Kommunikation: rhetorisch ausgestaltete Kommunikation</p>	<p>Diskussion, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, (Kommunikation-Rez.)</p> <p>Begriffe/Konzepte: Figurenkonstellation, klassisches Drama (drei Einheiten, 5-Akte-Schema) vs. modernes Drama (offene Form, episches Theater), Tragödie vs. Komödie</p> <p>Zeitbedarf: 21-24 Std.</p> <p>Klausur 3: Aufgabentyp IA oder IIA der Funktion gestalten, (Texte-Pro.) - die mediale Vermittl.-Weise von Texten – audiovisuelle/interaktive</p> <p>Unterrichtsvorhaben IV (EF2)</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>-sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rez.) -weitgehend selbstständig die sprachl. Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilist. Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro.) -den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz), (Texte-Rez.)</p>	<p>Medienkompetenzrahmen</p> <p>-digitalisierte Texte produzieren, auch zum Vergleichen/Präsentieren sowie kooperatives Schreiben via PC oder Tablet (1.2, 3.1, 4.1, 4.2, 4.3)</p> <p>-filmische Inszenierung eines lyrischen Textes, auch digital (z.B. Youtube) in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung eigenständig analysieren und im Hinblick</p>
--	--	---	---

		<p>-lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, (Texte-Rez.)</p> <p>-Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen, (Texte-Rez.)</p> <p>-in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden, (Texte-Pro.)</p> <p>-literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.)</p> <p>-für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen, (Texte-Pro.)</p> <p>- Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen, (Kommunikation-Pro)</p> <p>- mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln. (Medien-Pro.)</p> <p><u>Begriffe/Konzepte:</u> Metrum, Reimschema, rhetorische Figuren (v.a. Mittel der Verbildlichung)</p> <p>Zeitbedarf: 15-18 Std.</p> <p>Klausur 4: Zentrale Klausur, Aufgabentyp 1a</p>	<p>auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen. (2.1, 2.2)</p>
--	--	---	--

BO-Bezug:

Unterrichtsvorhaben I und II: verbale, non-verbale und paraverbale Kommunikation im Hinblick auf eigene Potenziale und deren Optimierung für Bewerbungsverfahren sowie berufliche Kommunikation beurteilen und anwenden

Unterrichtsvorhaben III: Berufsfelder, eingebunden in den historischen Kontext, kennenlernen und deren Rahmenbedingungen kritisch beurteilen, mit evtl. Langziel: Stärkung der Entscheidungskompetenz I (EF).

Praxiselemente: „Unterricht an einem anderen Ort“ gemäß KAoA-Standardelementen in der S II (z.B. Theaterprojekt-Tage; TN an Exkursionen zu Wirkungsstätten von Schriftstellern und Dramatikern

Unterrichtsvorhaben IV: öffentliche (mediengestützte) Kommunikation sowie Funktion von Sprache/Sprachvarietäten insbes. Fachsprachen für Bewerbungssituationen beurteilen

***Potenziale stärken:* verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien erkennen und sukzessive zielorientiert einsetzen, im Diskurs und in digitalen/multimedialen Präsentationen (Kommunikation/ Produktion)**